

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 15 (1928)

**Vereinsnachrichten:** Aus den Verbänden

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

liches Bild Bremer Gartenkultur und Stadtbaukunst, unter besonderer Berücksichtigung des Bremer Bürgergartens von seinen Anfängen im Mittelalter an bis in unsere Zeit. Am zweiten Tage sprach Ministerialrat Dr.-ing. W. C. Behrendt, Berlin, über: Die Form unserer Zeit. Mit klaren Worten und treffend gewählten Lichtbildern warb er für den neuen Gestaltungswillen, vor allem in der Architektur, die sich bemüht, das Fazit aus den modernen technischen und wissenschaftlichen Errungenschaften zu ziehen und der als oberstes Gesetz gilt: Zweckmässigkeit, Ehrlichkeit, Sachlichkeit. Ihm folgte Gartenarchitekt Gustav Allinger, Berlin, mit dem Thema: Von Gartenkunst zur Siedlung. Er legte an Hand zahlreicher Lichtbilder dar, wie unser heutiges gartenkünstlerisches Schaffen nicht mehr von einem reinen Kunstwillen getragen ist, sondern wie es sich einbettet in den Dienst grosser sozialer und städtebaulicher Aufgaben. Am dritten Versammlungstag sprachen: Gartendirektor Giesen, Köln, über: Rationelle Betriebsführung; Gartendirektor Singer, Kissingen, über: Erhaltung und Nutzung geschichtlicher Gärten; Gartenoberinspektor Rosenbaum, Hamburg, über: Wichtige Fragen des Kleingartenbaus und schliesslich Gartendirektor Last, Aachen, über: Öffentliches Gartenwesen und Wettbewerbsverfahren.

Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst beabsichtigt die Herausgabe eines Sonderheftes, das alle Vorträge der diesjährigen Tagung enthalten wird. Dr. H.

## ZEITSCHRIFTENSCHAU

Heft 9 der *»Baukunst«*, München, zeigt eine Anzahl neuerer Münchner Zweckbauten, worunter die Lagerhalle der städtischen Elektrizitätswerke — Oberbaurat Leitenstorfer — von besonderem Interesse ist.

»Die Bauwelt«, Berlin, veröffentlicht in ihrer Nr. 43 das Gemeindehaus der St. Laurentius-Kirchengemeinde Cöpenick von Arch. B. D. A. Otto Firle und das Geschäftshaus Grünfeld, Berlin, vom selben Architekten zwei sehr interessante Arbeiten. Ferner enthält das Heft die Wiedergabe der beiden erstprämiierten Entwürfe — Poelzig und Elsässer-May — für ein Verwaltungsgebäude der I. G. Farbenindustrie A.-G. Frankfurt a. M.

*The Architectural Record*, New-York, Nr. 4, publiziert das neuerbaute Hotel Schroeder, Milwaukee, Architekten Holabird und Roche. So wenig die Innenausstattung zu interessieren vermag, so wichtig ist uns die im Maßstab 1:700 wiedergegebene Grundrissdisposition der beiden Hauptgeschosse. Im selben Heft ist eine Studie von

## DER NEUE KATALOG GUTEKUNST & KLIPSTEIN

Die Kunsthandlung Gutekunst & Klipstein, Hotelgasse 8/II, Bern, versendet zurzeit ihren neuesten Lagerkatalog Nr. XXVI, als Supplement zu dem grossen Gesamt-Lagerkatalog Nr. XXV. Derselbe enthält 242 Nummern, und ist, wie stets, reich illustriert.

Bei den alten Meistern, unter denen sich einige Hauptblätter von Dürer und Rembrandt in allererster Qualität befinden, ist diesmal Wenzel Hollar besonders reichhaltig mit 92 Nummern vertreten, darunter grosse Seltenheiten. Ferner sind vorhanden: Leyden, Meckenem und Nanteuil mit hervorragenden Stücken.

Von modernen Graphikern seien besonders hervorgehoben: Daumier, mit einer Anzahl der überaus seltenen ersten Probedrucke, ferner Goya, Meryon, Legros, Whistler und Zorn mit lauter bedeutenden und beliebten Kompositionen.

## AUS DEN VERBÄNDEN

### SCHWEIZER WERKBUND

Die Geschäftsstelle des Schweizer Werkbundes befindet sich ab 1. Oktober 1928 im Metropol, Börsenstrasse 10. Telefon Selnau 4829.

Frank Lloyd Wright wiedergegeben „A practical solution of the Skyscraper Problem“: die tragenden Pfeiler sind von den Frontwänden weg tief ins Gebäudeinnere gerückt.

Die Architekten Maanedshæfte, Kopenhagen, bringen im Oktoberheft eine ausführliche Abhandlung über Architektur in England. Die Ausführungen sind begleitet von Abbildungen: der Kristallpalast, die interessante Halle des Londoner Horticultural Institute, Regentstreet, alt und neu, Devonshire House und Britannic House und verschiedene Wohnhausbauten; die allmählich heranwachsende Kathedrale von Liverpool bildet den Beschluss. Weiter enthält das Heft eine Darstellung der dänischen Abteilung an der Pressa.

»Der Sturm«, Berlin, bringt im Septemberheft einen mit Abbildungen reich belegten Artikel von Kurt Schwitters. Unter den Abbildungen Plakate und andere graphische Arbeiten von Jan Tschichold (vergl. Januarheft 1928 des »Werk«).